

Ressort: Politik

CSU offen für "erweiterte Härtefallregel" beim Familiennachzug

Berlin, 28.12.2017, 12:07 Uhr

GDN - Der CSU-Innenpolitiker Stephan Mayer hat sich beim Streit über die Aussetzung des Familiennachzugs für subsidiär Schutzberechtigte offen dafür gezeigt, bei "Härtefällen" Ausnahmen zuzulassen. "Wir sind sehr wohl offen für eine erweiterte Härtefallregel, insbesondere wenn es darum geht, in schwerwiegenden tragischen Schicksalsfällen die Familienzusammenführung zu ermöglichen", sagte Mayer am Donnerstag im "Deutschlandfunk".

Als Beispiel nannte er die schwere oder tödliche Erkrankung eines Ehepartners. "Das sind mit Sicherheit Fälle, bei denen keiner einen Einwand erheben wird, die Familie nicht zusammenführen zu lassen." Deshalb sei man "mit Sicherheit nicht dagegen, dass man hier eine humanitäre Härtefallregel schafft", sagte der CSU-Innenpolitiker. An der generellen Linie, den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten auszusetzen, wolle die CSU aber festhalten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-99847/csu-offen-fuer-erweiterte-haertefallregel-beim-familiennachzug.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com